

Neustart für GMSB-Planung höchste Priorität

Außer Spesen ist bisher nichts gewesen. Nach dem Planungsstopp für die Grund- und Mittelschule Berching hat höchste Priorität, die Arbeiten zur Modernisierung der Schule neu zu starten. Unsere Kinder brauchen ohne weiteren Zeitverzug eine Schule, die zeitgemäße pädagogischen Methoden und Betreuungskonzepte erlaubt. Es gilt, die Gefahr der Reduzierung des schulischen Angebots in Berching abzuwehren.

Seit bei der Evaluierung im Jahr 2010 Handlungsbedarf festgestellt wurde, schob der Bürgermeister die Behebung des Mangels zunächst auf die lange Bank, sehr zum Missfallen mancher Stadträte. Dann endlich 2016 in Angriff genommen, endete der erste Anlauf der Planungen kürzlich in der Sackgasse.

Erst waren Stadtrat wie Bürger geschockt von den geschätzten 57 Millionen für Abriss und Neubau, dann im November vom Abbruch der Planungen. Verärgerung herrscht darüber, dass in zwölf Jahren nur Spesen für Berater, Gutachter und Planer angefallen sind. Und das vermutlich in einer Höhe, dass sich, so ein Mitbürger, gleich mehrere Häuslebauer davon ihren Lebenstraum erfüllen könnten. Auf Anfrage nach der genauen Höhe der bisher aufgelaufenen Planungskosten gab sich der Bürgermeister unwissend und recht dünnhäutig. Unsere Mitbürger sind, nach dem was wir hören, von seiner verantwortlichen Rolle in dem Planungsdebakel nicht beeindruckt, zumindest nicht im positiven Sinn.

Zum Glück sind nicht alle bisherigen Ausgaben in den Wind geschossen. Es kann angeknüpft werden an die Ideen, die in den Jahren 2016/17 ausgearbeitet und in ersten Entwürfen festgehalten wurden. In Reaktion auf das vom Ministerium 2010 geforderte Raumprogramm war damals eine Neugestaltung des Schulkomplexes mit Teilabriss, Erweiterung und Generalsanierung in Betracht gezogen worden. Sie sollte für geschätzte 25 Millionen möglich sein. Wie in Freystadt inzwischen realisiert, lagen zeitgemäße pädagogische Konzepte den Planungen der Architekten zugrunde.

Nach der krachenden Planungspleite muss die Neuplanung sofort beginnen. Es sieht schon wieder nach Drücken vor der Verantwortung aus, wenn es davor noch eiligst eine Ratsklausur braucht. Die Wiederaufnahme des Spielchens mit Verzögern und Hinhalten wird dem Bürgermeister nicht mehr erlaubt. Die drohende Einschränkung des schulischen Angebots in Berching muss abgewehrt werden. Zumindest bei einigen Stadträten herrscht über die Fraktionen hinweg Einigkeit: der Neustart der GMSB-Planungen hat höchste Priorität für 2023.

Demokratisches Forum Berching

E-Mail: fm.donhauser@gmail.com

Internet: www.df-berching.de

V.i.S.d.P.: Dr. Franz Donhauser
